



FIS NORDIC WORLD SKI CHAMPIONSHIPS

OBERSTDORF
ALLGÄU 2021



Presented by
storaenso

NACHHALTIGKEITS

REPORT

V02 - 2021/02/22



storaenso

 **INTERSPORT**

 **helvetia**

 **VIEBEMANN**

 **LIQUI MOLY**

 **Manner**

 **coop**

 **WÜRTH**

 **JUNGHANS**

 **E.INFRA**

IMPRESSUM

HERAUSGEBER **AUSSCHUSS**
„UMWELT UND NACHHALTIGKEIT“
FIS NORDISCHE SKI WM 2021
OBERSTDORF/ALLGÄU GMBH

AM FALTENBACH 27
87561 OBERSTDORF
TEL. +49 (0)8322 8090-300
INFO@OBERSTDORF2021.COM
WWW.OBERSTDORF2021.COM

STIFTUNG SICHERHEIT IM SKISPORT
HUBERTUSSTRASSE 1
82152 PLANEGG
TEL. +49 (0)89 85790-284
WWW.STIFTUNG.SKI



PROJEKTBEARBEITUNG & TEXT
PROF. DR. RALF ROTH
FRANK ARMBRUSTER

FOTONACHWEIS MARKTGEMEINDE OBERSTDORF,
F64 ARCHITEKTEN, SIEGMUND ROHRMOSER,
SKICLUB OBERSTDORF, DEUTSCHE BAHN AG,
DEUTSCHE SPORHOCHSCHULE,
DOMINIK BERCHTOLD

STAND V02 - 2021/02/22

INHALTS- VERZEICHNIS

SEITE 4	VERANTWORTUNG FÜR DEN NORDISCHEN SPORT, DIE NATUR UND DIE MENSCHEN
SEITE 6	DIE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE
SEITE 8	H1 SELBSTVERPFLICHTUNG & NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
SEITE 10	H2 SCHUTZ DER NATÜRLICHEN LEBENSGRUNDLAGEN
SEITE 14	H3 NACHNUTZUNG - NACHHALTIGE SPORTENTWICKLUNG
SEITE 16	H4 KLIMASCHUTZ & ENERGIEVERSORGUNG
SEITE 18	H5 NACHHALTIGES MOBILITÄTSMANAGEMENT
SEITE 20	H6 EHRENAMT, REGIONALE PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN
SEITE 23	IN DER SPUR: ZWISCHENFAZIT UND AUSBLICK

VERANTWORTUNG FÜR DEN NORDISCHEN SPORT, DIE NATUR UND DIE MENSCHEN

FIS Nordische Ski Weltmeisterschaften 2021 Oberstdorf / Allgäu

Nach 1987 und 2005 steht Oberstdorf wieder im Fokus der Wintersportwelt.

FIS Nordische Ski Weltmeisterschaften sind nicht nur ein großes Ereignis für Athletinnen und Athleten, Millionen internationale Fans, sondern auch Herausforderung und Chance zugleich für die Idee der Nachhaltigkeit. Die Weltmeisterschaften mit ihren notwendigen Anlagen beanspruchen Räume und Ressourcen, emittieren Klimagase, haben einen Einfluss auf Ökosysteme sowie den Lebens- und Wirtschaftsraum.

Für die Organisatoren der FIS Nordischen Ski WM 2021 und die Marktgemeinde Oberstdorf bedeutet dies: Heute so zu handeln, dass kommende (Sport-) Generationen in ihrer Entwicklung nicht beeinträchtigt werden. Ziel ist eine soziokulturelle und wirtschaftliche Gerechtigkeit bei gleichzeitiger Respektierung ökologischer Grenzen der Nutzung natürlicher Ressourcen.

Die Bayerische Nachhaltigkeitsstrategie und die Ziele für nachhaltige Wintersportentwicklung des Deutschen Skiverbandes DSV bilden den Orientierungsrahmen und einen konkreten Beitrag zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele aus der UN-Agenda 2030 (Sustainable Development Goals – SDGs).



Die nachhaltige Entwicklung des nordischen Wintersports hat in der Marktgemeinde Oberstdorf eine elementare Bedeutung für das Lebensgefühl und die Zukunft des Lebensraums. Nirgendwo sonst können verschiedene gesellschaftspolitische Aufgaben der Gegenwart so übergreifend erfüllt werden:



Visualisierung Langlaufstadion F64 Architekten

Leitlinien der Selbstverpflichtung, (Beschluss im OK bereits 2018/19)



Leitlinie 1:
„Faktenklarheit, Partizipation und Transparenz schaffen Vertrauen und Identifikation“



Leitlinie 2:
„Entwicklung moderner Wintersportanlagen für die Zukunft“



Leitlinie 3:
„Überzeugender Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz“



Leitlinie 4: „Umweltfreundlicher Verkehr – Die Weltmeisterschaften der kurzen, barrierearmen Wege“



Leitlinie 5: –
„Für ein gesundes und aktives Oberstdorf“



Leitlinie 6: –
„Entwicklung Nordic Zentrum Oberstdorf/Allgäu für alle“



Leitlinie 7:
„Verbindlichkeit und Umsetzung der Maßnahmen“

Wintersport ist gelebte Inklusion, trägt in hohem Maße zur Lebensqualität bei, bringt Lebensfreude sowie Spaß und fördert Werte wie Leistung, Toleranz, Fairness und Teamgeist. Dies führt zu regionaler Wertschöpfung, schafft Arbeitsplätze und fördert den ländlichen Raum.

Dies ist Herausforderung und Chance zugleich für den Wintersport, den Deutschen Skiverband, für die Region Allgäu und die Marktgemeinde Oberstdorf.

DIE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Sechs Handlungsfelder für nachhaltige Weltmeisterschaften.

„Nachhaltigkeit“ bei einer nordischen Skiweltmeisterschaft ist ein „Teamprojekt“. Akteure, Organisationen, Institutionen und Politik müssen trotz teilweise divergierender Sichtweisen und Interessen gemeinsam nach Wegen suchen, die FIS Nordische Ski WM 2021 und deren Sportanlagen zukunftsfähig zu entwickeln.

Dabei stellen sich zu Beginn folgende Fragen: Wie bewahren wir die natürlichen Lebensgrundlagen und Wintersporträume für künftige Generationen in Oberstdorf/Allgäu? Was ist zu tun, damit insbesondere viele jungen Menschen (Einheimische und Gäste) weiterhin für ein Leben mit Wintersport in der Bergnatur motiviert werden. Wie lösen wir Herausforderungen zwischen den Anforderungen der Veranstalter und den Zielen von Klima- und Naturschutz? Und wie kann der Spitzensport in Oberstdorf Impulsgeber für eine nachhaltige Gesellschaft sein?

Mit der Nachhaltigkeitsstrategie und deren Umsetzung wollen wir ein positives Erbe der FIS Nordischen Ski WM 2021 sichern und neue Maßstäbe für die nachhaltige Durchführung von internationalen Wintersportveranstaltungen setzen.

Es ist ein fortlaufender Prozess der Aushandlung von Entwicklungspfaden, um vielfältige ökologische, soziokulturelle und wirtschaftliche Interessen abzuwägen, untereinander abzustimmen und Zielkonflikte konsensorientiert und friedlich zu regeln.

Zu Beginn wurden die wichtigen Handlungsfelder aus Sicht der Veranstalter und die der relevanten Stakeholder identifiziert. Dabei wurde diskutiert welche Themen aktuell die größte Relevanz besitzen und welche zukünftig an Bedeutung gewinnen werden.

Im Ergebnis wurden sechs wesentliche Handlungsfelder für Nachhaltigkeitsmaßnahmen fixiert, in denen die Organisatoren bestrebt sind, eine möglichst positive Wirkung mit der FIS Nordischen Ski WM 2021 Oberstdorf / Allgäu zu entfalten.





HANDLUNGSFELDER - VERANTWORTUNG FÜR DEN NORDISCHEN SKISPORT, DIE NATUR UND DIE MENSCHEN

H1:
Selbst-
verpflichtung &
Nachhaltigkeits-
management



H2:
Schutz der
natürlichen
Lebensgrundlagen



H3:
Nachnutzung -
Nachhaltige
Sportentwicklung



H4:
Klimaschutz &
Energieversorgung



H5:
Nachhaltiges
Mobilitäts-
management



H6:
Ehrenamt,
regionale Produkte
und
Dienstleistungen



H1: SELBSTVERPFLICHTUNG & NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Nachhaltigkeitsziele und deren garantierte Umsetzung sind zwei Seiten einer WM-Medaille. Bei allen Diskussionen im öffentlichen Raum wurde sehr deutlich: Eine Selbstverpflichtung zur Nachhaltigkeit, hohe Verbindlichkeit und umfassende Transparenz sind für alle Akteure die gemeinsame Arbeitsgrundlage.

Klare Richtlinien, Verantwortlichkeiten und Entscheidungsstrukturen stellen sicher, dass die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsaspekten in allen Entscheidungsprozessen gewährleistet werden. Der Ausschuss „Umwelt und Nachhaltigkeit“ steuert und begleitet den Entwicklungsprozess der Nachhaltigkeitsstrategie und prüft dessen Umsetzung bis nach der WM als unabhängiges Fach-Gremium.

Die Aushandlung und operative Umsetzung konkreter Nachhaltigkeitsmaßnahmen ist auf Leitungsebene im Organisationskomitee OK verankert. Dabei orientieren sich die Entscheidungen an einer Kosten-Nutzen-Effizienz und der Einhaltung ökologischer und sozialer Rahmenvorgaben.

Die Geschäftsführung der FIS Nordischen Ski WM berichtet fortlaufend gegenüber dem Ausschuss und den Gesellschaftern über den Grad der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele.

Ein Monitoring zeichnet die Ergebnisse auf und wird nach der WM in einen entsprechenden Nachhaltigkeitsbericht überführt.

Mitglieder Ausschuss „Umwelt und Nachhaltigkeit“

Frank Armbruster, Fachexperte SIS/DSV

Dr. Volker Audorff, Bayerischer Skiverband, Universität Bayreuth

Anika Bichlmeier, DSV, Ref. Sportraumentwicklung & Nachhaltigkeit

Tim-Felix Heinze, Vorsitzender DAV Oberstdorf

Ulli Leiner, B'90/Grüne, Landwirt

Richard Math, Verein der ehemaligen Rechtler

Prof. Dr. Ralf Roth, Projektleiter Nachhaltigkeit im OK, Deutsche Sporthochschule Köln, SIS, DSV

Michael Rydzek, Skiclub Oberstdorf

Anton Weiler, Marktgemeinderat (Vorsitzender)

Ständige Gäste / externe Fachgutachter

Matthias Kiechle, Landschaftsarchitekt

Reinhard Reitzner, Geschäftsführer Nordische Skisport GmbH & Co. KG, Landkreis Oberallgäu

Siegmond Rohrmoser, Umweltbaubegleiter, Gemeinderat

Johannes Rydzek, Athlet, FIS Nordische Ski WM 2021

Florian Speigl, Sportstätten Oberstdorf, Projektleiter Bauprogramm

Florian Stern, Geschäftsführer FIS Nordische Ski WM 2021 GmbH

Fakten Nachhaltigkeitsmanagement

- Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement im Organisationskomitee und Geschäftsführung
- Ausschuss für „Umwelt und Nachhaltigkeit“ mit lokalen Stakeholdern und externen Fachexperten besetzt
- Verabschiedung einer verbindlichen Nachhaltigkeitsstrategie – Selbstverpflichtung
- Monitoring und Offenlegung der Zielerreichung. Impuls/Transfer für andere Wintersportveranstaltungen
- Umweltkommunikation

Leistungsindikator:

Öffentliches Bautagebuch, Selbstverpflichtung, Fachdokumentation, Nachhaltigkeitsreport nach NWM

„Eine Heim-WM, dazu noch im eigenen Ort, ist etwas ganz besonderes und ich freue mich jetzt schon riesig darauf. In meiner Bachelorarbeit habe ich mich mit der Nachhaltigkeit eines Sportgroßevents am Beispiel „Nordic Zentrum Oberstdorf/Allgäu“ auch wissenschaftlich beschäftigt. Im Ausschuss „Umwelt und Nachhaltigkeit“ dabei zu sein, ist mir daher eine Herzensangelegenheit“.

Johannes Rydzek, Athlet



H2: SCHUTZ DER NATÜRLICHEN LEBENSGRUNDLAGEN

Das Nordic Zentrum Oberstdorf/Allgäu im Ried und die Schanzen-Anlagen am Schattenberg liegen in mitten eines sensiblen und einzigartigen Naturraums. Erhalt und qualitative Entwicklung dieser Natur- und Kulturlandschaft dient der Absicherung des Lebens-, Wirtschafts-, Erholungs- und Sportraums. In der Nachhaltigkeitsstrategie der FIS Nordischen Ski WM 2021 wurden bereits früh Leitlinien und Ziele definiert, die den Schutz dieser natürlichen Lebensgrundlagen garantieren.

Die FIS Nordische Ski WM 2021 stellt maximale ökologische Ansprüche. Naturschutzgebiete, Bergschutzwald und bedeutende Biotopflächen bleiben unangetastet. Die wenigen Flächeneingriffe, die nicht zu vermeiden sind, werden kompensiert. Alle Flächen sind wieder naturnah begrünt und Kompensationsflächen bis 2021 aufgeforstet. Bei temporär genutzten Flächen wird sichergestellt, dass diese Flächen nach den Weltmeisterschaften wieder landwirtschaftlich genutzt werden können.

Für die Durchführung der WM mussten Gebäude, Sportanlagen und auch Loipenabschnitte neu gebaut werden. Die Weichen für eine ökologisch tragfähige Sportgroßveranstaltung und eine optimierte Nachnutzung werden bereits bei der Planung der Anlagen gelegt. Es werden bleibende Werte geschaffen. Die Modernisierung und Optimierung vorhandener Sportstätten, ein umwelt- und ressourcenschonender Umgang sind vorausschauende Investitionen in eine nachhaltige Zukunft.

Anlage von Ersatzhabitaten als Minimierungsmaßnahme Artenschutz



Im Bereich der Riedwälder sind ca. 100 Wurzelstöcke ausgelegt worden, die als Habitat für den Alpensalamander und andere Amphibien dienen. Auf der Fläche des neuen Schneiteiches gab es Nachweise der streng geschützten Haselmaus bzw. konnte eine Verbreitung nicht ausgeschlossen werden. Daher wurde die Baufeldfreimachung mit Rodungsmaßnahmen bereits im Herbst 2018 vorgenommen. Zusätzlich wurden zehn Kobel aufgehängt, die während der Bauphase in 2019 teilweise schon angenommen (bewohnt) wurden.

Eingriffs- / Ausgleichsbilanzierung als zentraler Bestandteil der Umweltplanung der Modernisierungsmaßnahmen

Bei Bauvorhaben, die Eingriffe in die Natur und Landschaft erfordern, bedarf es zur Genehmigung eines Landschaftspflegerischen Begleitplans. Durch die Beauftragung eines Landschaftsarchitekten werden die Maßnahmen im Vorfeld ökologisch bilanziert und die erforderlichen Kompensationsmaßnahmen geplant.

Vermeidung von Beeinträchtigungen des Naturhaushalts durch Planungsoptimierung und geeignete Maßnahmen

Flächenbezogene Bilanzierung der Eingriffe

Bestand	Überbauung gesamt (m ²)	Versiegelung (Gebäude, Befestigung) (m ²)	Zustand verschlechtert (m ²)	Zustand wiederhergestellt (gleichwertig) (m ²)	Zustand verbessert (m ²)
Hecken, Gebüsche	208	24	184		
Grünland intensiv / artenarm	58.136	3.075	453	54.042	567
Grünland extensiv / artenreich	16.536	346	5.170	11.020	
Kraut- / Staudensäume	4.266	390	3.099	701	76
Laub-(misch-)Wald	10.797	5.099	2.760	2.482	456
Nadel-(misch-)Wald	9.907	5.038	2.488	2.381	
Vorwald	2.917	676	1.864	250	126
Nasswiesen, Flachmoore, Sümpfe	2.624		1.787	837	
Rohbodenflächen (Fels, Block-Schutthalden, Abbruchkanten etc.)	3.013	291	500	2.222	
Sonstige Grünflächen	254	254			
Fließgewässer	51		26	25	
Stillgewässer (Bestandsteich)	3.465	1.317		2.039	109
Unbefestigte Wege, Lagerflächen	3.870	385		2.913	572
Befestigte Wege, Straßen	32.403			26.443	5.960
Gebäude	657			643	14
Gesamt	149.104	16.895	18.331	105.998	7.880
Versiegelung + Verschlechterung - Verbesserung					27.346

Waldrodung gesamt (m²) (2,9 ha) **28.949**

Umweltbaubegleitung / Dokumentation zur konsequenten Umsetzung der Vermeidungsmaßnahmen

Diverse Schutzmaßnahmen während der Bauzeit	Einbau >100 Stück Wurzelstöcke im Riedwald für Alpensalamander
Zauneidechsen-Habitate entlang der Rollerbahn	Artenreiche Ansaaten Schotterrassen, sonst. Grünflächen
Zwei Amphibienteiche nördl./südl. Speicherteich	Rasensodenverpflanzung Bereich Speicherteich
Haselmausnistkästen in den Riedwäldern	Freilächengestaltung / Gehölzpflanzungen
Waldrandvorpflanzungen	Habitate im Bereich Spairube (Nistkästen, Lesesteinhaufen, Waldrandvorpflanzungen etc.)
Waldumbau Bereich Speicherteich	Reduzierung Pflegehäufigkeit Rollerbahnränder

Kompensation durch Aufwertung oder Aufforstung/Umbau

Kompensationsmaßnahmen	Naturschutzrechtlicher Ausgleich (m ²)	Waldausgleich (m ²)	Umsetzung
Kompensation A1 "Hornbuch" (Waldumbau)	30.350	12.000	umgesetzt
Kompensation A2 "Bärmerholz" (Waldumbau + Aufforstung)	5.465	2.700	weitgehend umgesetzt
Kompensation Kornau (Streuwiesenpflege)	4.544		umgesetzt
Ersatzaufforstung Truppersoy		4.300	umgesetzt
Ersatzaufforstung Rubi (untere Fläche)		6.770	Frühjahr 2021
Waldumbau/Wiederherstellung Rubi (obere Fläche)		3.100	Frühjahr 2021
Summen	40.359	28.870 (= 2,9 ha)	

Eine sportfachlich optimierte und ökologisch abgestimmte Planung hat dafür gesorgt, dass die Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft minimiert wurden. Nicht vermeidbare Eingriffe wurden größtenteils bereits voll umfänglich ausgeglichen. So konnten hochfunktionale Trainings- und Wettkampfstätten geschaffen werden, die sich durch eine moderne, offene Architektur, die gezielte Verwendung von regionalen Werkstoffen und durch eine naturverträgliche Bauweise hervorragend in die alpine Landschaft integrieren.

Anlage von Ersatzhabitaten für Amphibien und Insekten



Jeweils nördlich und südlich im direkten Umfeld des neu errichteten Speicherteiches sind mit angrenzenden Nasswiesen, Seggen und Hochstauden zwei neue Flachwasserzonen als Amphibienlaichgewässer entstanden. Hier ist das Wasser wärmer als im Schneiteich und damit ideal für die Ablage des Laiches und Entwicklung neuer Amphibien.

Baufelder werden bodenschonend ausgeführt und naturnah wiederbegrünt.



Der Rasensoden, wie hier für die Schneileitung am Burgstall, wird vorsichtig abgetragen, seitlich gelagert und wieder eingebaut. Die Ansaat erfolgt mit gebietsheimischen, artenreichen Samenmischungen (Magerrasen, artenreiche Extensivwiesen, etc.). Dabei wird der Samen durch heimischen Heumulch abgedeckt und kann sich somit unter feuchten und geschützten Bedingungen gut entwickeln. Die rasche Wiederbegrünung sichert nicht zuletzt auch die Beweidung.



Fakten Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen

- Keine Eingriffe in Naturschutzgebiete, Bergschutzwälder
- Kooperativer Planungsprozess mit allen relevanten Akteuren und Stakeholdern
- Über 80% Nutzung auf bereits bestehenden Sportanlagen
- Fachlich fundierte Abarbeitung der gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungsverfahren mit umfangreichen Art- und Biotoperhebungen
- Umsetzung der Minimierungsmaßnahmen und öffentliche Dokumentation in Form eines webbasierten Bautagebuchs und Ökologischer Baubegleitung
- Umsetzung 100% naturschutz- und forstrechtlicher Ausgleich zum Frühjahr 2021

Leistungsindikatoren:

Ausgleichsbilanzierung, Flächeninanspruchnahme, Beteiligungsverfahren

H3: NACHNUTZUNG - NACHHALTIGE SPORTENTWICKLUNG

Sportstätten und Sportanlagen stellen das Herzstück einer Weltmeisterschaft dar.

Aus Sicht der Nachhaltigkeit bedeutet dies zunächst eine bedarfsgerechte Planung gerade auch mit Blick auf den langfristigen Nutzen. Die Weltmeisterschaft gibt so Impulse für eine moderne und dauerhafte Entwicklung der Infrastruktur als Voraussetzung für Spitzensport, Nachwuchs-Leistungssport, Vereins- und Schulsport und Sporttourismus.

Zentrales Leitbild ist eine offene, multifunktionale Sportanlage, mit einem räumlichen und zeitlichen Nutzungskonzept für alle

Die erfolgreiche Nachnutzung der Wintersportanlagen ist das Ziel

- mehr als 100 Kaderathlet*innen in 8 Disziplinen
- 350 Kinder und Schüler, regelmäßig im Wintersporttraining
- ca. 120.000 Trainingskilometer je Saison auf der Rollerstrecke.
- ca. 160.000 Trainingskilometer je Saison auf den Loipen
- ca. 25.500 Sommer- und Wintersprünge auf den Schanzen
- jährlich ca. 450.000 Übernachtungsgäste in Oberstdorf (insgesamt 2,5 Mio. Übernachtungen)

Zielgruppen des Sports, für Gäste und Einheimische, für Menschen jedes Alters – mit und ohne Behinderung. Es wird ein nordisches Ausbildungszentrum des Deutschen Skiverbandes und des Deutschen Skilehrerverbandes integriert. Zusätzlich werden Angebote für Schulklassen und Vereine zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung vorgehalten.

Die Modernisierung der Anlagen zielt darauf ab, die Attraktivität des Standortes Oberstdorf/Allgäu für den nordischen Skisport dauerhaft zu sichern und eine ganzjährige Nutzung zu ermöglichen.

Voraussetzung hierfür war eine kritische Analyse zum Sportbedarf und ein ökologisch und ökonomisch ausgewogenes Konzept für die Gesamtlebensdauer der Infrastruktur. Dabei wurden bewusst Synergien zwischen Sport und Tourismus erschlossen.

Die FIS Nordische Ski WM 2021 schafft und wertet Freiräume auf und erhöht gesamthaft die Sport- und Erholungsqualität. Dadurch werden Arbeitsplätze und Wertschöpfung im Bereich Sport & Tourismus generiert.





Fakten Nachnutzung - Nachhaltige Sportentwicklung

- Etablierung als Nordic Zentrum Oberstdorf/Allgäu - Kooperation aller Kernleistungsträger.
- Entwicklung einer ganzjährigen „offenen Sportanlage“ und außerschulischer Lernort
- kooperativer Entwicklungsprozess in einer Arbeitsgemeinschaft der Marktgemeinde Oberstdorf (Tourismus, Sportstätten) und der Skisport- und Veranstaltungen GmbH unter Leitung der Deutschen Sporthochschule
- Uneingeschränkter Zugang zum Sport für alle Menschen
- Angebotsplattform für Ski- und Bergschulen Oberstdorf
- Widmung für nordischen Spitzensport, Nachwuchsleistungssport, Breitensport und Erholung
- Nordic Café und Service-Station

Leistungsindikator:

Nachhaltiges Betreiberkonzept „Nordic Zentrum Oberstdorf/Allgäu“;
Athlet*innen Anzahl, touristische Produkte und Angebote, Monitoring Nachfrage

Technische Beschneigung: Eine Herausforderung für Ressourceneffizienz und Umweltschutz

Einbindung in Landschaftsbild

Bei der Detailplanung des Schneiteiches wurde größte Sorgfalt auf eine möglichst landschaftsbildgerechte Einbindung in das Umgebungsgelände berücksichtigt. Der Schneiteich ist in Anlehnung an einen natürlichen Bergsee gestaltet worden und dient als Naherholungsraum für Einheimische und Touristen.

Begrenzte Wasserentnahme

Die Wasserentnahme erfolgt aus der Stillach bei einer Restwassermenge an der Entnahmestelle von 1.100 l/s. Maximal können 65 l/s. entnommen werden. Die hauptsächliche Befüllung des Speicherteiches erfolgt im Frühjahr bei Schneeschmelze. Der Jahreswasserbedarf beträgt 55.000 m³.

Klimafreundlicher Betrieb

Die Beschneigungsanlage wird mit 100% Strom aus Wasserkraft klimaneutral betrieben. Zusätzlich werden energieeffiziente und lärmgedämmte Schneeerzeuger eingesetzt.



H4: KLIMASCHUTZ & ENERGIEVERSORGUNG

Der Klimaschutz und eine notwendige Anpassung an den Klimawandel gehören zu den großen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technologischen Herausforderungen unserer Gesellschaft. Dabei ist der Klimawandel für den Wintersport in seiner touristischen und spitzensportlichen Ausprägung unauflöslich verbunden mit veränderten Rahmenbedingungen und Unsicherheiten. Auch die FIS Nordische Ski WM 2021 muss hier einen entsprechenden Beitrag leisten.

Ohne Frage – eine nordische Ski WM benötigt Energie für ihre Sportstätten, sonstige temporäre Bauten und Einrichtungen als auch für die technische Beschneigung. Ökostrom als Primärenergie und deren rationale Nutzung ist ein wesentlicher Baustein des Klimaschutzes in der Nachhaltigkeitsstrategie. Über die Marktgemeinde wurde sichergestellt, dass nicht nur während der WM, sondern ab 2021, auch alle anderen Sportstätten zu 100% regional erzeugten Strom aus Allgäuer Wasserkraftwerken sowie PV-, Biogas- und Windkraftanlagen beziehen. Die WM war dabei Anstoß für einen wesentlichen Beitrag zur Emissionsreduzierung - was über die WM hinaus wirkt!

Bei der Modernisierung der Anlagen wurde ein weiterer Schwerpunkt auf Energieeffizienz gelegt. Wichtige Bereiche sind Heizung, Dämmung der Gebäudehüllen, Beleuchtung und technische Beschneigung. Zudem spielt Energiecontrolling/-management eine wichtige Rolle, um unnötigen Energieverbrauch zu vermeiden und den Ressourceneinsatz effizient zu steuern. Neben der Energieeffizienz der technischen Ausstattung spielt der nachhaltige, ganzjährige Betrieb der Anlagen eine wesentliche und zentrale Rolle.

Sportstätten Oberstdorf beziehen Strom aus regenerativen Quellen



Die Stromgewinnung aus eigenen regenerativen Quellen hat in Oberstdorf eine lange Tradition. Bereits vor über 100 Jahren wurden an der Trettach Wasserkraftwerke betrieben. Die FIS Nordische Ski WM 2021 und alle Sportstätten in den kommenden Jahren ab 2021 werden mit klimaneutraler Energie betrieben. Das neue Kraftwerk der Energieversorgung Oberstdorf GmbH Illerursprung erzeugt 6,3 Mio kWh.

Im Sinne des Sportes wird den zukünftigen Nutzerinnen und Nutzern eine moderne Sportanlage mit minimiertem Energiebedarf hinterlassen.



Fakten Klimaschutz & Energieversorgung

- Internationaler Skiverband FIS und Deutscher Skiverband DSV handeln im Klimaschutz nach der Rahmenvorgabe der UN-Deklaration „Sports for climate action framework“
- Zahlreiche Maßnahmen zur Verminderung des Energieverbrauchs durch effiziente Energienutzung, neue Technologien und organisatorische Innovationen
- 100% regenerativer Strom für die Weltmeisterschaften und den Betrieb der Sportstätten Oberstdorf ab 2021
- Umweltkommunikation - Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE); Informationszentrum

Leistungsindikator:
Spezifischer Energieverbrauch, Energieträger, BNE

Umweltfreundliche Präparierung von Loipen und Schanzenanlagen



Die Präparierung der WM Anlagen mit dem PistenBully 600 E+ setzt neue Maßstäbe für einen nachhaltigen Loipenbetrieb. Die Fahrzeuge führen durch ihren diesel-elektrischen Antrieb zu wesentlich geringeren Emissionen und Motorengeräuschen.

Zusätzlich werden digitale Snowsat-Lösungen zum Schneemanagement bei der WM getestet. Sie liefern unter anderem konkrete Informationen zur Schneeverteilung und decken Einsparpotenziale auf. Das Resultat sind optimierte Arbeitsabläufe und Fahrwege, sowie ein deutlich reduzierter Kraftstoffverbrauch.

H5: NACHHALTIGES MOBILITÄTSMANAGEMENT

Mobilität mit ihren unterschiedlichen Facetten spielt eine zentrale Rolle im Leben jedes Einzelnen und spiegelt die individuellen Bedürfnisse nach Bewegung und Fortbewegung in Sport, Freizeit, Alltag und Arbeit wider.

Gleichzeitig gehen vom Verkehr erhebliche Belastungen für die Umwelt und Gefahren für die menschliche Gesundheit aus. Verkehr verbraucht Ressourcen, Fläche und Energie, erzeugt Lärm und Luftschadstoffe und belastet Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsräume.

Nachhaltige Mobilität ist ein wichtiger Baustein des Klimaschutzes bei Sportgroßveranstaltungen.

Die Minderung des Ressourcenverbrauchs der Mobilität stellt die zentrale Herausforderung dar. Es gilt umweltfreundliche Verkehrsarten wie Fußverkehr oder den öffentlichen Verkehr zu fördern, die Schnittstellen zwischen den Verkehrsträgern zu stärken und das gesamte Verkehrssystem effizient zu gestalten.

Es sollen die Weltmeisterschaften der kurzen Wege werden. Ziel der Marktgemeinde ist es den Individualverkehr in Oberstdorf langfristig zu reduzieren und insbesondere bei Veranstaltungen zu minimieren. Hierzu bedarf es einer Verlagerung von möglichst großen Anteilen von der Straße auf die Schiene und den öffentlichen Verkehr.

Die Anreise der Zuschauer sollte zu über 55% mit dem öffentlichen Personenverkehr erfolgen. Hierfür wurde das bestehende Verkehrskonzept mit Bevorzugung von Bahn und Bus weiterentwickelt und ein entsprechendes Kombi-Ticket eingerichtet. Hinzu kommt ein maßgeschneidertes Verkehrskonzept mit großräumigen Bus Shuttle Systemen und eine konsequente Lenkung weiträumig über ein Verkehrsleitsystem zum Veranstaltungsgelände.

Die Bahn bildet das Rückgrat für An- und Abreise der Zuschauerinnen und Zuschauer zur Weltmeisterschaft nach Oberstdorf. Schanzenanlagen und Langlaufstadion sind mit der Deutschen Bahn ergänzt ab Bahnhof Oberstdorf durch Shuttle Busse gut erreichbar.



Fakten Nachhaltiges Mobilitätsmanagement

- Vermeidung von Individualverkehr in Oberstdorf
- Shift2rail: Bevorzugung von umweltfreundlichem Verkehr zur Ski-WM
- Einführung eines Kombi-Tickets
- Kommunikationskampagne für Zug, Bus und Bildung von Fahrge-
meinschaften zur CO₂-Reduktion
- Ziel: Mehr als 55% der Zuschauer reisen mit ÖPNV an
- E-Ladestation für Fahrzeugflotte (ein Teil davon bleibt auch nach
der WM in Oberstdorf erhalten)

Leistungsindikator:

**Anzahl ÖPNV am Gesamtanreiseverkehr, Quantifizie-
rung der Erfolge zur Erhöhung der Nutzung des ÖPNV**

Einführung eines Kombitickets für die WM

Für alle Ticket-Inhaber und akkreditierten Personen ist eine kostenfreie
Anreise mit dem Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und dem öf-
fentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Umkreis von 60 km möglich.
Wesentlicher Beitrag zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks.



H6: EHRENAMT, REGIONALE PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Der Wandel hin zu einer nachhaltigen Zukunft wird vor allem regional und vor Ort gestaltet.

Ehrenamt und freiwilliges Engagement machen den Kern einer aktiven Bürger- und Zivilgesellschaft aus. Zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer unterstützen bei der Organisation des Sport- und Wettkampfbetriebs im organisierten Sport.

Dies gilt im Besonderen für Sportgroßveranstaltungen in Oberstdorf. Die erfolgreiche Planung und Durchführung der Weltmeisterschaften ist maßgeblich von der Unterstützung von Volunteers aus dem In- und Ausland abhängig. Hier haben Bestätigung und Wertschätzung ehrenamtlicher Arbeit nach wie vor eine Tradition. Die Motive der Engagierten sind nicht regelmäßiges Einkommen oder andere materielle Gegenleistungen - vielmehr geht es um Unterstützung und Emotionen für den nordischen Sport.

Volunteers bei den FIS Nordische Ski Weltmeisterschaften 2021



- 1496 WM Helfer gesamt
- 862 aus dem Allgäu
- 79 unter 20 Jahre alt

Gute Lebensmittel aus der Region, für die Weltmeisterschaft. Bei der Lebensmittelversorgung der Sportlerinnen, Sportler, Zuschauerinnen, Zuschauer und Volunteers soll das Bewusstsein für regionale Lebensmittel gestärkt werden. Ein Angebot aus umweltgerecht produzierten Lebensmitteln mit einem möglichst hohen Anteil aus der Region ist Zielsetzung für die Verpflegung der Athletinnen und Athleten sowie Volunteers. Vegetarische Gerichte und Produkte aus fairem Handel sind ein weiterer Bestandteil. In Summe werden wichtige Voraussetzungen für eine gesunde Ernährung geschaffen und durch lokale landwirtschaftliche Produkte die typische Allgäuer Kulturlandschaft transportiert. Zudem kommen bei den Weltmeisterschaften an vielen Stellen umweltfreundliche Produkte aus Holz zum Einsatz.





Umweltfreundliche Produkte von Stora Enso bei den FIS Nordische Ski Weltmeisterschaften 2021 Oberstdorf / Allgäu

Stora Enso stellt ihre Produkte und Innovationen aus Holz zur Verfügung, um zu einer nachhaltigen und klimafreundlichen Veranstaltung vor Ort beizutragen. Die aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellten Produkte von Stora Enso sollen Plastik und andere aus fossilen Rohstoffen hergestellte Materialien ersetzen.

Zu den umweltfreundlichen Produkten von Stora Enso, die während der Weltmeisterschaft von Athleten, Trainern, Medien und Veranstaltern verwendet werden, gehören: Trophäen, Podien, Start- und Zieltore und Countdown-Uhren aus Holz sowie Medailenschachteln, Papiertüten, Essensschalen und Pappbecher aus erneuerbarem Werkstoff. Darüber hinaus liefert Stora Enso Büropapier und die Verpackung für die offizielle Meisterschaftsuhr von Junghans.



Zu den indirekten Wirkungen der WM gehören die über die Vorleistungen und Investitionen auf der zweiten Wertschöpfungsstufe ausgelösten Umsätze und Wertschöpfung. Die Modernisierung der Sportanlagen und die Durchführung der WM generieren ein hohes Maß an Wertschöpfung auf regionaler und landesweiter Ebene sowie in der Privatwirtschaft und führt zu höheren Steuereinnahmen. Es stärkt auch den regionalen Wirtschaftskreislauf, schafft und sichert Arbeitsplätze und stärkt damit auch die Zukunft nachhaltig.

Nachfrage nach Gütern / Dienstleistungen im Vorfeld der WM (Bauprogramm)



- 137 Aufträge
- 78 Unternehmen aus dem Allgäu
- 125 Unternehmen aus Deutschland

Fakten: Regionale Produkte und weitere Nachhaltigkeitsleistungen bei der Durchführung der WM

- Nutzung von Mehrweggeschirr in der Helferverpflegung
- Nutzung von biologisch abbaubarem Einweggeschirr, wo möglich
- Pfand auf PET Flaschen
- Regionale Caterer (Oberstdorf, Waltenhofen, Blaiachach, Wolfertsschwenden)
- regionaler Lebensmittellieferant (Feneberg)
- Backwarenlieferungen über Allgäuer Bäcker
- Thermobecher als Vorab-Geschenk an die Helfer -> Minimierung Verbrauch der Einwegbecher
- Kooperation mit Foodsharing für Volunteers und Medienvertreter
- Groß USV statt Twinpack; Ersparnis von ca. 25.000 Litern Diesel
- Müllkonzept; Mülltrennung über ZAK (100 x 240l Tonnen; davon 35 für Kunststoff, 35 für Restmüll, 10 für Papier, 20 für Biomüll);
- Verwendung bestehender Infrastruktur statt mobiler Bauten (Beispiel Teststation im Eislaufzentrum und Volunteer Center in der Oybele Halle)

Leistungsindikator:

Regionale Bruttowertschöpfung, Zahl der Beschäftigten, Volunteers, Produkte, Dienstleister

IN DER SPUR: ZWISCHENFAZIT UND AUSBLICK

Die Nachhaltigkeitsstrategie wurde so entwickelt, dass sie klare Handlungsfelder beschreibt, mit geeigneten Indikatoren hinterlegt und in transparenter Weise die Maßnahmen zuordnet. Hierzu wurde ein Monitoring aufgebaut, um die Umsetzung der Maßnahmen auf ihre Wirksamkeit zu überprüfen.

Der vorliegende Sustainability Report zur Weltmeisterschaft soll die Beteiligten und die Öffentlichkeit über den Umsetzungsstand unterrichten. Darüber hinaus ist eine abschließende Gesamtbewertung der Weltmeisterschaften geplant.

Zwischenfazit „Umwelt und Nachhaltigkeit“ FIS Nordische Ski Weltmeisterschaften 2021 Oberstdorf / Allgäu

- Die gesetzlichen Auflagen des Natur- und Umweltschutzes sind 100% eingehalten.
- Offene, verbindliche Dialogstruktur unter Einbindung aller Anspruchsgruppen etabliert.
- Nutzung bestehender Anlagen und Strecken (> 80%).
- Keine Neuerschließung im Naturschutzgebiet „Allgäuer Hochalpen“.
- Natur- und Landschaftsbelange und die Dimensionen von nachhaltigem Bauen berücksichtigt.
- 100% regenerativer Strom für die Weltmeisterschaften und den Betrieb der Sportstätten Oberstdorf ab 2021.
- Nachnutzung der Sportanlagen gesichert
- Umweltfreundliche Durchführung der WM in allen Sektoren





**MIT ABSTAND
DIE BESTEN!**



FIS NORDISCHE SKI WM 2021
OBERSTDORF/ALLGÄU GMBH
AM FALTENBACH 27
87561 OBERSTDORF
OBERSTDORF2021.COM

